



Die Sänger von Einigkeit Haunstetten mit ihrem Chorleiter Charly Kinzer (links) sowie die Sängerinnen und Sänger des Liederkranz Königsbrunn mit ihrem Chorleiter Josef Hauber am Klavier.

Fotos: Claudia Huber

Frohe Lieder, heitere Herzen

Liederkranz Das traditionelle Freundschaftssingen mit dem Patenverein Einigkeit Haunstetten als Vorspiel zum Jubiläumsjahr

VON CLAUDIA HUBER

Königsbrunn „Ein frohes Lied, ein heiteres Herz“, diese Worte schmücken die Vereinsfahne des Gesangsvereins Liederkranz, der im kommenden Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert. Das alljährliche Freundschaftssingen mit dem Patenverein Einigkeit Haunstetten am Samstag im Hotel Zeller war eine Art vorgezogener Auftakt zu diesem seltenen Ereignis.

1886 gründeten 16 Männer aus Königsbrunn einen Gesangsverein, um gemeinsam und ungezwungen in einer größeren Gruppe zu singen. 1911, als der Liederkranz sein 25-jähriges Bestehen feierte, übernahm die Sängergesellschaft aus

Haunstetten die Patenschaft. Seitdem hat sich einiges geändert. Die Einigkeit ist noch immer ein reiner Männerchor, der Liederkranz seit mehreren Jahrzehnten schon ein gemischter Chor mit Frauenstimmen. Der Königsbrunner Verein zählt zurzeit über 150 aktive und fördernde Mitglieder. Josef Hauber, lange Jahre Chordirektor in der Augsburg Basilika St. Ulrich und Afra, ist der 11. Chorleiter seit der Gründung.

Doch über all die Jahre ist die Freude am Singen erhalten geblieben. Das spürten auch die Besucher des Jubiläumskonzertes. „Heute Abend sollen die Sänger Freude am Musizieren, die Besucher Spaß am Zuhören haben“, betonte Horst

Emich, der Vereinsvorsitzende beim Liederkranz, „es ist kein Wettstreit zwischen beiden Gesangsvereinen, sondern eine Bereicherung.“

Altbekannte Stücke und exotische „Lautmalereien“

So trugen beide Vereine abwechselnd einige Stücke vor, mal a cappella, mal in Begleitung von Klavier, Gitarre oder Akkordeon. Zu hören waren altbekannte Stücke wie „Ein Jäger aus Kurpfalz“, aber auch exotische „Lautmalereien“ in spanischer oder schwedischer Sprache.

Heinrich Hoffmann, der 1969 zum Verein kam und jetzt nicht mehr aktiv mitsingt, zeigte sich begeistert: „Musik und Lied sind sehr

viel wert – und diese Leute hier geben das über all die Jahre weiter, auch heute Abend. Ich fühle mich, als ob ich in diesem Verein geboren wäre.“ Der 85-Jährige kann noch fast alle Lieder mitsingen und mit den Fingern den Takt klopfen.

Zum Abschluss traten beide Chöre zusammen auf und sangen die Studentenlieder „In jedem vollen Glase Wein“ und „Ein Mädchen und ein Gläschen Wein“, dessen Text Johann Wolfgang von Goethe schrieb. Die Melodie schrieb Chorleiter Josef Hauber und schenkte sie der Einigkeit Haunstetten vor zwei Jahren zum 150. Vereinsjubiläum.

Seit etwa zehn Jahren organisieren die beiden Gesangsvereine nun schon so einen gemeinschaftlichen

Abend und sind jedes Mal sehr zufrieden. Heuer bildete das Freundschaftssingen das Vorspiel zu einer ganzen Reihe von Konzerten im Jubiläumsjahr des Liederkranzes.

Offizieller Auftakt ist das Adventskonzert am Sonntag, 19. Dezember, in der Kirche Zur Göttlichen Vorsehung, wo Werke aus dem Weihnachtsoratorium von Bach sowie aus dem „Messias“ von Händel vorgetragen werden.

„Die Einwohner Königsbrunns können dem Liederverein ein kleines Geschenk zum Geburtstag machen, indem sie einmal in den Chor hereinschnuppern“, regte Chorleiter Josef Hauber an und betonte, neue Mitglieder seien jederzeit willkommen.



Chorleiter Josef Hauber, Sängervorstand Margit Heider-Enzensberger und Vereinsvorstand Horst Emich.



Birgit Scharrer begleitet den Kanon mit dem Akkordeon.